

Vorbemerkungen:

Der Stadt-Umland-Verbund **Köln und rechtsrheinische Nachbarn (K&RN)** hat sich in den vergangenen Jahren zu einer vertrauensvollen interkommunalen Kooperation auf Augenhöhe entwickelt. Zentrale Schwerpunkte der Kooperationsarbeit seit 2018 waren folgende:

Die Kooperation K&RN hat sich intensiv mit dem bisherigen Erarbeitungsprozess des neuen Regionalplans, seinen methodischen Ansätzen und seinen (räumlichen) Inhalten auseinandergesetzt. Auf dieser Basis hat ein intensiver Austausch in der Kooperation und mit den anderen StadtUmland-Verbänden, StadtUmlandNetzwerk (S.U.N.) und shaREgion/NEILA, der Region Köln/Bonn e.V. stattgefunden.

Erläuterungen:

Das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) hat den Projektauftrag **„Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel – Energie- und Klimafonds“** am 15.01.2021 veröffentlicht. Die Kooperation K&RN hat für den südlichen Teilraum eine Projektskizze erarbeitet und sich mit der Projektbezeichnung „METRO-KLIMA-LAB“ bei dem Projektauftrag des BMI beworben. Die Stadt Niederkassel hat stellvertretend für die Kooperationspartner fristgerecht am 15.03.2021 die Bewerbung beim Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) eingereicht. Mit dem „METRO-KLIMA-LAB“ soll für den metropolitanen Landschaftsraum zwischen Niederkassel, Troisdorf und Köln, an dessen Rand allein ca. 100.000 Menschen leben, ein Konzept erarbeitet werden, das den Raum durch multicodierte Maßnahmen zu einem „METRO-KLIMA-PARK“ entwickelt. Der Stadt- und Kreisgrenzen überschreitende Landschaftsraum ist mit ca. 47 qkm einer der wichtigsten zusammenhängenden Freiräume im Verflechtungsraum der Rheinschiene mit bedeutsamen Funktionen für das Stadt- und Stadtrandklima sowie eine verbrauchernahe Landwirtschaft. In einem Perspektivwechsel soll dieser Raum nicht länger als Verfügungsmasse für die steigenden Nutzungsansprüche dieser Wachstumsregion (Siedlungserweiterungen, Verkehrsprojekte, Naherholung und Kiesabbau) betrachtet werden. Vielmehr soll das ganze klimatische Potenzial erschlossen werden, indem die Anforderungen an eine klimaverträgliche Einbindung der Nutzungsansprüche und an eine ökologische Anreicherung der Agrarlandschaft formuliert werden mit dem Ziel eines aufeinander abgestimmten komplexen Maßnahmenpakets anstelle von projektbezogenen Einzelmaßnahmen.

Der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages hat in seiner Sitzung am 09. Juni 2021 das Projekt „METRO-KLIMA-LAB“ für eine Antragstellung im Bundesprogramm

„Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ ausgewählt. Die Betreuung des Förderprogramms erfolgt im Auftrag des BMI und des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) durch den Projektträger Jülich (PtJ). Somit kann im ersten Quartal 2022 ein formaler Förderantrag gestellt werden. Vor der endgültigen Abgabe des Förderantrags ist für Mitte Februar 2022 ein Beratungsgespräch geplant. Der Projektträger PtJ hat bei der Antragstellung u.a. auf folgendes hingewiesen:

- Im weiteren Bearbeitungsverfahren ist dem Fördermittelgeber ein Ratsbeschluss vorzulegen, aus dem der Wille des Rates ersichtlich ist, das Projekt umzusetzen und die entsprechenden Haushaltsmittel bereitzustellen.
- Bei einem Gemeinschaftsprojekt müssen die Finanzierung und die Abrechnung des Projektes einschließlich der Fördermittel ausschließlich über den federführenden Projektpartner erfolgen.

Der Rat der Stadt Niederkassel hat der Beteiligung an dem Projekt in seiner Sitzung am 29.09.2021 zugestimmt. Die Beratungen in den Städten Köln und Troisdorf sind noch nicht abgeschlossen.

Finanzierung

Das Projekt hat ein Gesamtvolumen von 360.000 €. Fördergeber hat ein 90 %-ige Förderung, das entspricht 324.000 € in Aussicht gestellt. Den verbleibenden Eigenanteil i.H.v. 36.000 € werden die beteiligten Städte Niederkassel, Troisdorf und Köln sowie der Rhein-Sieg-Kreis gemeinsam zu gleichen Teilen (9.000,- € je Projektpartner) tragen. Die Stadt Niederkassel ist für die organisatorische und finanztechnische Projektabwicklung gegenüber dem Fördermittelgeber verantwortlich. Zwischen den Projektpartnern ist eine Kooperationsvereinbarung zu schließen. Der Eigenanteil des Kreises für die drei Jahre (2022 bis 2024) i.H.v. insgesamt 9.000 € werden im Haushalt aus dem Produkt 0.90.20.02; Sachkonto 543900 sichergestellt. Zusätzliche Finanzmittel und Personal sind nicht erforderlich.

Der Ausschuss für Planung und Verkehr hat der Beschlussempfehlung einstimmig zugestimmt. Über das Beratungsergebnis in der Sitzung des Kreisausschusses wird mündlich berichtet.

(Landrat)